

Die Frau, die zuviel lachte

von Joyce Carol Oates

Regie: Angeli Backhausen

Produktion: WDR 1996, 57 Minuten

Nell Ryder, eine junge, engagierte Lehrerin ist seit drei Monaten vom Dienst suspendiert. Doch sie ist fest entschlossen, gegen diesen Beschluß anzukämpfen. In der Schule gab es Probleme mit dem offensichtlich verhaltensgestörten Schüler Joey. Lena ahnt Fürchterliches. Sie entdeckt Wundmale am Hals von Joey und vermutet, daß er zuhause mißhandelt wird. Doch Joey gibt sich zugeknöpft. Und Lenas Hilfsangebot schlägt voll gegen sie zurück. Als Joeys Mutter von Lenas Verdächtigungen erfährt, dreht sie den Spieß um und beschuldigt Lena der sexuellen Belästigung. Plötzlich formieren sich alle gegen die unschuldige Lena, sogar ihre Kollegen, und der Kleinstadtmob macht Terror. Aber sie ist nicht bereit aufzugeben, obwohl sie allein mit dem Rücken zur Wand steht. 'Das Schlimme am Alleinsein ist nur, daß Du keinen hast, mit dem Du lachen kannst. Aber ich finde jemanden. Eines Tages. Und das ist kein Scherz'.

Nelly Rider: Gabriele Blum

Clive Tuttle: Ulrich Faulhaber

Madge Harkness: Sabina Trooger

Joey Eaton: Julius Schmiedel

Billy Hansen: Jonas Kathage

Connie Baxter: Nele Hippe-Davis

Jim Towers: Walter Gontermann

Randolph Pitts: Jochen Kolenda

Mrs. Eaton: Doris Plenert